„Der ehrliche Peter“ – Spielanleitung

Benötigt werden:

- 4 oder besser mehr Jugendliche
- Gleiche Stifte und Papier für alle (nicht knicken oder sonst wie kenntlich machen!)
- Die PETER-Karten ausgedruckt, ausgeschnitten, gemischt und verdeckt auf einem Stapel.

So geht´s:

Ein Spieler, nennen wir sie Lisa, zieht eine Karte und liest den darauf gedruckten Satz laut vor. Anschließend schreibt Lisa verdeckt auf einen Zettel, durch welchen Begriff oder auch Satzteile sie PETER ersetzen würde. Wichtig dabei ist es, ehrlich zu sein, deshalb heißt das Spiel ja der „Der ehrliche Peter“, oder aber kreativ.

Alle anderen schreiben auf ihre Zettel was sie glauben, dass Lisa schreiben würde. Dabei versuchen sie Lisas zu erwartende Antwort möglichst treffend zu fälschen. Anschließend sammelt Lisa alle Zettel ein, mischt sie und liest sie nacheinander vor, ohne im Tonfall oder durch Kommentare zu verraten, was stimmen könnte.

Nun tippen alle, welche Antwort von Lisa stammt. Wer richtig liegt und Lisas Antwort errät, bekommt einen Punkt. Wer so gut getäuscht hat, dass seine oder ihre Antwort für Lisas gehalten wurde, bekommt je einen Punkt. Lisa bekommt für jeden, der ihre Antwort errät, einen Punkt, ihre treffende Selbstdarstellung wird belohnt. Nun ist der nächste an der Reihe. Wer am Ende die meisten Punkte hat, hat gewonnen.

Ein Beispiel gefällig?

Lisa zieht „Ich trinke am liebsten PETER“ und liest es laut vor. Anschließend schreibt Lisa heimlich „Radler“ auf ihren Zettel. Alex schreibt „Wodka“ auf seinen Zettel und Julia schreibt „Tee“. Lisa sammelt alle Zettel ein, mischt sie und liest die Aussagen vor. Julia und Alex raten danach, welcher Begriff von Lisa kommt. Alex ist für Tee und Julia ist für Radler. Damit bekommt Julia 2 Punkte. Einen für das richtige Erraten von Lisas Antwort und einen weil sie Alex in die Irre führen konnte. Lisa erhält 1 Punkt, weil ihre Antwort 1x Erraten wurde, Alex bekommt 0 Punkte. Lisa erhält dann 0 Punkte, wenn sie durch stockendes oder fehlerhaftes Vorlesen sowie Kommentare, PETER schon im Vorhinein enttarnt.

Tipps für Jugendleiter und Jugendleiterin:

Wichtig ist, dass bei diesem Spiel nicht lange Saufgeschichten glorifiziert werden, sondern dass die Möglichkeit zur Selbst- und Fremdeinschätzung gegeben ist. Das ist für die Jugendlichen spannend und bietet die Möglichkeit, zu diskutieren, falls die Einschätzungen sehr unterschiedlich sind. Dafür solltet ihr Zeit und Raum einplanen.